

FRÜHLING | SOMMER 2022

# VORFREUDE

*Das Magazin für Erholung, Erlebnis und Belohnung*

## *Faszination Mittelalter*

Warum die Welt der Ritter und Burgfräulein  
noch immer solche Anziehungskraft auf uns ausübt.

**Einfach wanderbar**  
Österreich Schritt um  
Schritt erobern

**Blühende Pracht**  
Die schönsten Gärten  
der Welt entdecken

**Versteckte Schätze**  
Schönheiten heimischer  
Museumsdepots

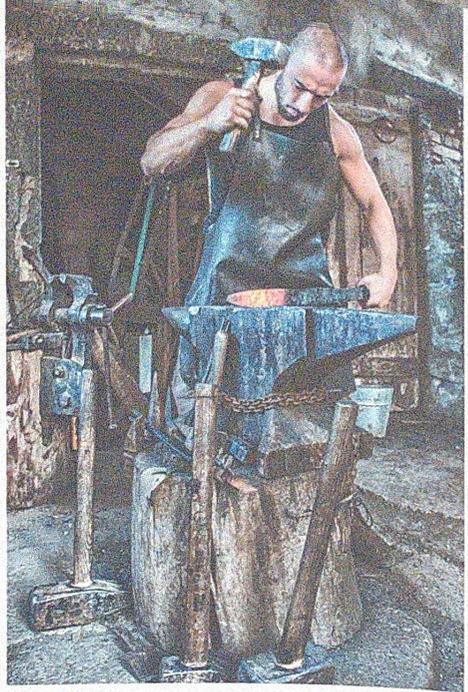


€ 5,-

### Sagen und Mythen

Auf Burg Clam führt der Burgherr, wenn es seine Zeit zulässt, höchstpersönlich durch sein prachtvolles Eigenheim. Ergänzend können hier Veranstaltungen abgehalten werden, und wer möchte, kann in den historischen Räumlichkeiten der Burg übernachten. Besonders bekannt ist Burg Clam für die Freiluftevents internationaler Musiker und Künstler, die am Fuße des Bergs stattfinden und alljährlich Zigtausende Menschen in den kleinen Ort locken. Bryan Adams, A-ha oder Joe Cocker gaben sich am Fuße der Festung ebenso schon die Ehre wie Wolfgang Amros, Josef Hader oder Nina Hagen.

Auch Mythen und Sagen sind feste Bestandteile von Burgen. „Das ist eine Erfolgsgeschichte“, sagt Thomas Kühtreiber, „die es seit über 800 Jahren gibt. Wir kennen aus der Hochzeit der Burgen, dem 12. und 13. Jahrhundert, viele Epen, in denen Ritter als Helden von Burg zu Burg ziehen und Abenteuer erleben. Bereits da-



Auf der Riegersburg werden traditionelle mittelalterliche Handwerkstechniken präsentiert.

*„Wir verbinden sie mit Kindheits-  
erinnerungen von Märchen, Königen,  
Prinzessinnen, Feen und Rittern.“*

rin kommen Gespenster, magische Maschinen und Liebesgeschichten vor.“ Geschichten, die es auch auf der Riegersburg, seit 1822 im Besitz des Fürstenhauses Liechtenstein und eines der Wahrzeichen des steirischen Thermen- und Vulkanlandes, zur Genüge gibt. Einst als „stärkste Festung der Christenheit“ bezeichnet, zählt die auf einem 482 Meter hohen Vulkanfelsen erbaute Burg in ihrer heutigen Ausdehnung zu einer der größten Burganlagen Europas. In beeindruckender Weise hat sich im 17. Jahrhundert

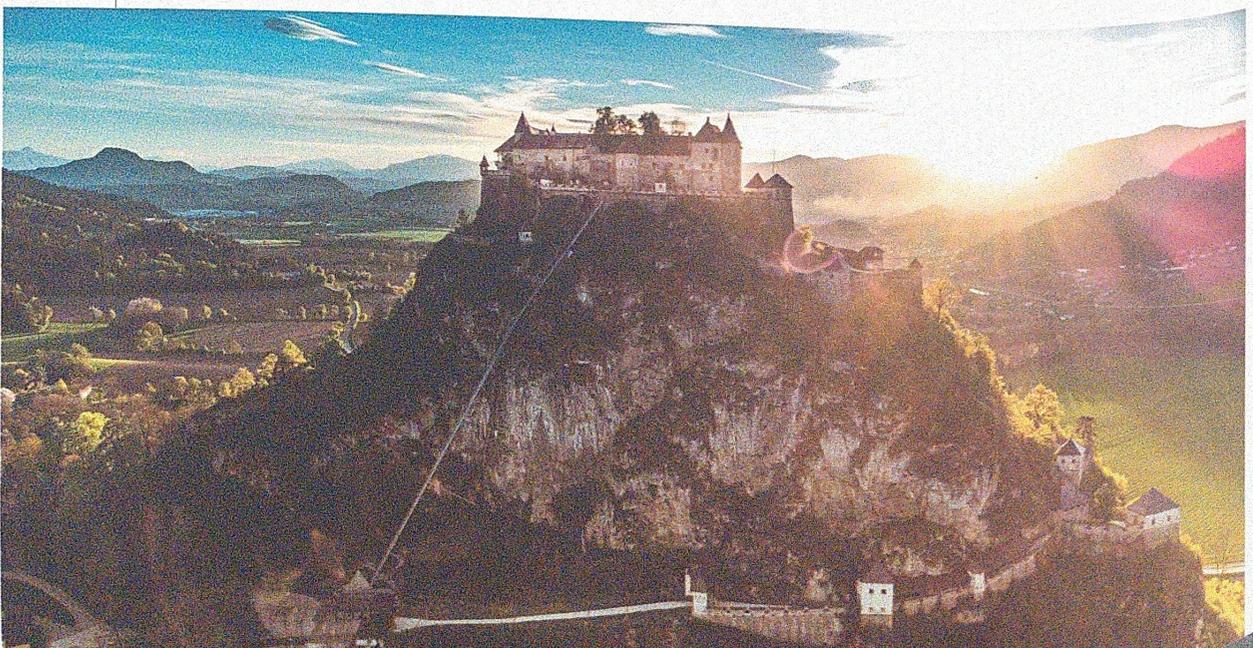
eine Frau als Besitzerin hervorgetan. Elisabeth Katharina Freifrau von Galler war die bislang schillerndste Besitzerin der Burg. Die „Gallerin“, im Volksmund auch als „schlimme Liesl“ bezeichnet, war dreimal verheiratet, galt als besonders resolut und ließ die Burg in ihrer heutigen Form ausbauen, berichtet Burgherr Prinz Emanuel von und zu Liechtenstein.

„Burgen sind für uns so faszinierend“, sagt Karl Khevenhüller-Metsch, Besitzer von Burg Hochosterwitz, die seit mehr als 470 Jahren in Familienbesitz ist, „weil wir sie mit Kindheitserinnerungen von Märchen, Königen, Prinzessinnen, Feen und Rittern verbinden. Aber auch weil jede Burg etwas Unheimliches, Großes und Ungewisses birgt. Außerdem erzählen sie von vergangenen Tagen, geschichtlichen Ereignissen und Baukultur.“

### Zeitreise ins Mittelalter

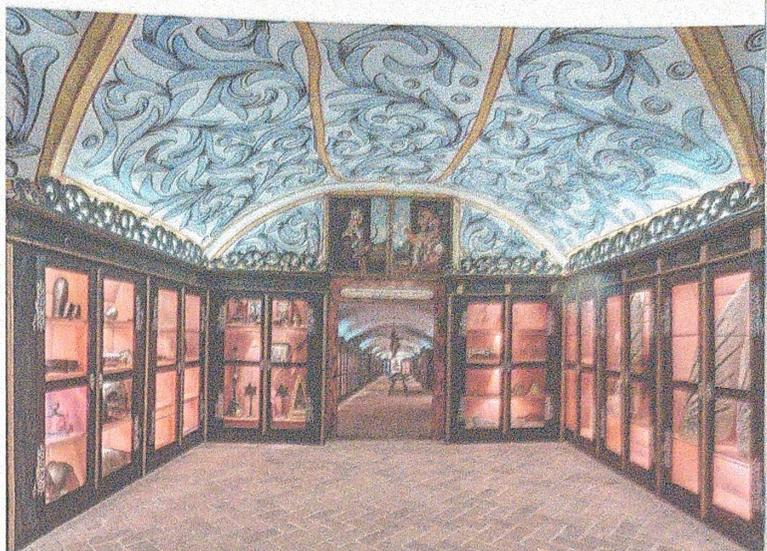
Auch deshalb setzen Österreichs Burgherren verstärkt auf das Erlebnis Burg. In der über 900 Jahre alten Höhenburg Hohenwerfen im Salzburger Pongau etwa gilt

Die mittelalterliche Burg Hochosterwitz ist eine der beliebtesten Sehenswürdigkeiten Kärntens.



das Motto „Mittelalter hautnah erleben“. Auf einem steilen Felskegel hoch über dem Salztal errichtet, können die Besucher eine Zeitreise ins Mittelalter unternehmen – von der Folterkammer mit dem furchteinflößenden Kerkerverließ über den Glockenturm, der Aussicht auf die malerische Salzburger Gebirgslandschaft bietet, bis zur romantischen Burgkapelle, die gerne für Hochzeiten gebucht wird.

Dass der Erlebnischarakter ein relevanter Aspekt ist, um Burgen zu erhalten, weiß Karl Heinz Leitner, der Verwalter der Burg, die mehrfach als Filmkulisse diente, unter anderem 1968 für „Agenten sterben einsam“ mit Clint Eastwood und Richard Burton. Leitner sagt, dass es für viele Menschen etwas Besonderes ist, den Schritt hinein ins Mittelalter machen zu können. Eingefleischte Fans kommen sogar in mittelalterlicher Kleidung zu Besuch und Vereine halten Mittelalter-Turniere ab. „Wir bieten interaktive Ausstel-



Berg hinaufgehen, um zu seiner Wohnung beziehungsweise seinem Arbeitsplatz zu gelangen.“

Wie auch Burg Forchtenstein beherbergen die meisten österreichischen Burgen wertvolle mittelalterliche Kunstschätze.

### Aufwendige Renovierungen

Burgen waren immer historischen Strömungen unterworfen, wurden um- und neugebaut, so Thomas Kühtreiber, der betont, dass die Menschen des 11. Jahrhunderts natürlich anders gelebt haben als die des 15. Jahrhunderts – und sich dies auch in der Ausgestaltung ihrer steinernen Behausungen niedergeschlagen hat. „Den mittelalterlichen Adel kann man mit dem heutigen Jetset vergleichen: Man kopierte das Beste aus anderen Ländern – von Speisen über Kleidung bis hin zum elitären Wohnen.“ Eine der größten Herausforderungen: die Erhaltung der mächtigen Bauwerke, die Unsummen verschlingt und nicht ausschließlich mit staatlichen Förderungen gedeckt werden kann. Auch deshalb spielt der Tourismus für den Erhalt der Burgen eine wichtige Rolle. Carl Philip Clam-Martinic berichtet, dass die Arbeit an einer Burg nie aufhört: „Es braucht nur ein starker Sturm über das Land hinwegzufegen und schon ist die To-do-Liste wieder voll und die geplante Finanzierung über den Haufen geworfen.“

*„Solche Gebäude in der heutigen Zeit privat und ohne großen Besitz zu erhalten ist nahezu unmöglich.“*

Viele große Museen erhalten eine Basisfinanzierung. Damit können wir jedoch leider nicht rechnen, denn wir müssen jedes Projekt einzeln einreichen, um dann vielleicht finanzielle Unterstützung zu bekommen. Auch deshalb ist der Tourismus so wichtig für uns.“



lungen wie derzeit ‚Mythos Jackl – Zauberer und Hexen in Salzburg‘, aber auch Vorführungen unseres historischen Landesfalkenhofes, bei denen man die Flugkünste von Adlern, Falken und Geiern vor der Kulisse des Tennen- und Hagengebirges bewundern kann. Wir möchten dabei besonders Kindern das Mittelalter nahebringen. Deshalb bieten wir eigene Audioguides in kindgerechter Sprache und eine Kinder-Rätselralle an.“ Karl Heinz Leitner wohnte ein Jahr lang selbst auf der Burg und erlebte dabei hautnah, dass das Leben in einer Burg Herausforderungen mit sich bringt. Denn aufgrund der exponierten Lage herrschen dort teils andere klimatische Bedingungen als im Tal. „Wenn man auf einer Burg lebt, ist jeder Tag ein Abenteuer. Wenn es besonders kalt ist, kann der Lift nicht in Betrieb gesetzt werden und man muss zu Fuß den

Bis heute übt das Mittelalter auf Menschen jedes Alters eine große Faszination aus.



Im Ritteraal der steirischen Riegersburg kann man erleben, wie einst Edelmänner und Burgfräulein speisten.

Johann Gottfried von Clam beendete im 17. Jahrhundert einen Bauernaufstand dank Speck und Most.

Auf der Riegersburg wurden in den letzten Jahren unter anderem rund 10.000 Quadratmeter Dachfläche erneuert, vier Kilometer Wehrmauern renoviert und die Torgebäude am Burgberg saniert. Das Bestreben der Familie: ein historisches Denkmal für zukünftige Generationen zu erhalten und auszubauen.

„Solche Gebäude in der heutigen Zeit privat und ohne großen Besitz zu erhalten ist nahezu unmöglich und bedarf einer enormen Kraftanstrengung. Die Größe der gesamten Festungsanlage macht dies zu einer ‚Never-ending Story‘. Da der Materialtransport eine weitere Hürde darstellt, benötigten wir über zehn Jahre, um es vollkommen zu sanieren“, berichtet der Burgherr. Dabei war sogar die Unterstützung von Hubschraubern nötig, um das Material nach oben zu bringen. „Kaum glaubt man, den Zerfall unter Kontrolle zu haben, taucht irgendwo ein unvorhergesehenes Problem auf. So etwa im letzten Jahr der Holzwurm im Dachstuhl der Hochburg.“



Die Falknerei von Burg Hohenwerfen bietet spektakuläre Flugvorführungen mit den Königen der Lüfte.

### Frieden bei Speck und Most

Dass Burgen stets auch Orte des friedvollen Miteinanders waren, beweist der Fall eines Vorfahren von Carl Philip Clam-Martinic. In der Zeit der Bauernaufstände des 17. Jahrhunderts begehrten aufgebrachte Landwirte vor den Toren von Burg Clam Einlass in die Festung. Als der damalige Burgherr, Freiherr Johann Gottfried von Clam, davon erfuhr, ließ er die wütenden Aufständischen ein, um mit ihnen bei Speck und Most eine Lösung zu finden. Nach Stunden der Verhandlung zogen die Menschen friedlich von dannen – und der Bauernaufstand zu Clam gehörte der Vergangenheit an.

Auch um Burg Hohenwerfen ranken sich zahlreiche Erzählungen. Eine davon, berichtet Verwalter Karl Heinz Leitner, ist jene von Wolf Dietrich von Raitenau, „einem der bekanntesten Erzbischöfe Salzburgs, der im Jahr 1611 vom bayerischen Fürsten Maximilian auf der Festung Hohenwerfen im Fürstenzimmer der Burg inhaftiert wurde. Er verbrachte dort drei Wochen und verewigte seine Gefühle zu seiner Geliebten Salome Alt, die mit ihm verhaftet worden war, aber anschließend in die Stadt Salzburg gebracht wurde.“ Jener Vers, den der liebeskranke Erzbischof heimlich in einen hölzernen Fensterrahmen geritzt hatte, wurde erst 300

*„Es braucht nur ein starker Sturm über das Land hinwegzufegen und schon ist die To-do-Liste wieder voll.“*

Jahre später, bei Renovierungsarbeiten im Jahr 1903, entdeckt. Darin heißt es: „Gibt in der Welt vil Trug. Tue recht und fürcht die Lug. Damit ward ich betrogen. Ich tat recht und ward belogen. Lieb ist Layed Anfangh. Über kurz oder langh.“

Unüberbietbar:  
die Rolle des  
Odin in einem  
LARP.



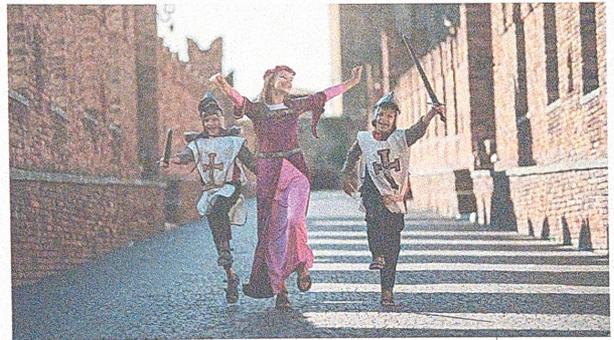
Bei so viel Aufwand möchte man es auch für die Nachwelt erhalten.

*Kleine Auszeiten. Auf Stunden oder Tage raus aus dem Alltag. Die Abwechslung vom business as usual suchen. Und sogar einen uralten Menschheitstraum erfüllen sich manche: Reisen durch die Zeit.*

Text: Jakob Ebrhardt

**D**ie romantischen Kulissen vieler Dörfer, Märkte und Städte laden geradezu ein, sich davonzumachen in die gute (?) alte Zeit. Kräftige Männer schlüpfen ins Kettenhemd, minnigliche Damen schnüren das samtene Wams.

*Kräftige Männer schlüpfen ins Kettenhemd, minnigliche Damen schnüren das samtene Wams.*



Mittelalterfest in historischer Kulisse – auf der alten Etschbrücke in Verona.

Man trifft sich gern bei seines- und ihresgleichen, auf Mittelaltermärkten und bei Ritterspielen.



Knappe Attila von Krenau aka Dominik Schmäuser.

In den vergangenen Jahren hatte der Trend Fahrt aufgenommen, bis Corona dem übermütigen Treiben einige Dämpfer versetzte. Kein Rückschlag von Dauer, zu überzeugend war und ist die Lust der Menschen, die Flucht aus dem Hier und Heute anzutreten. Sich spielerisch in eine Zeit zu versetzen, in der die drängendsten Probleme von heute schlicht unbekannt waren.

Gut, es gab die Pest, Kriege und Raufhandel, große gesellschaftliche Gegensätze, es gab die Abwanderung aus dem Land in die Städte („Stadtluft macht frei!“), es gab erbitterte Streitigkeiten, die sich um Weltanschauliches drehten und den ganzen Kontinent spalteten. Mit anderen Worten: So weit entfernt war die gute alte Zeit auch wieder nicht.

Das Schöne am Spielen mit der Zeit ist, dass man sich die Rosinen aus dem Kuchen picken kann. Wenn man Rosinen mag.

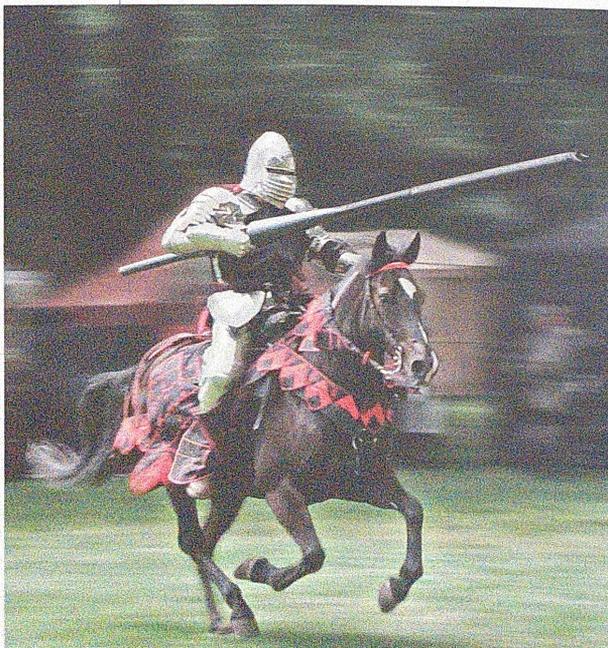


Historische Instrumente und Lieder sorgen für stimmige Atmosphäre.

**2022: Viele Feste an vielen Orten**

Für 2022 sind auf *taterman.at* für den Zeitraum Mai bis November 36 Events angekündigt, die als Mittelalterfest, -spektakel, -markt und dergleichen mehr ums Publikum werben. In Klosterneuburg feiern Stift und Stadt, auf Schloss Wolkersdorf wird der Markt rund ums Ritterturnier zu Pferde aufgebaut, Mittelaltermärkte gibt es in allen Bundesländern, das Spectaculum zu Friesach verspricht, so unterhaltsam zu werden wie das mittelalterliche Georgsfest auf der Araburg, im Stadtpark Atzgersdorf in Wien lockt das Mittelaltertreiben wie auch beim „Gaudium zur Purg“ in Purgstall an der Erlauf, auf der Rosenberg treten die Recken zum Turnier an, während im oberösterreichischen Auberg beim Hexenmarkt der Gegenpol zur rauen Männlichkeit zelebriert wird – den Jahresabschluss im Reigen der romantischen Reminiszenzen bildet der historische Adventmarkt „Adventus Domini“ in Lanzenkirchen.

Höhepunkt vieler Mittelalterfeste: Ritter und Reiterspiele.



Auch Zombies können eine Rolle spielen im LARP.

Wir lebten nicht im 21. Jahrhundert, fände das Mittelalter nicht auch im Internet statt. So gibt es für die nostalgische Zeitreise *middleages.at* – das „Portal für Mittelalter“. Dort finden sich auch die Termine für historische Feste und Feiern in ganz Europa, und, so viel sei verraten, es sind nicht wenige. Offensichtlich sind Zeiten wie die unseren ein guter Nährboden dafür, dem Eskapismus zu frönen, wie die Soziologen solche kleinen Fluchten nennen.



**Mittelalterromantik mit dem Komfort von heute**

Das Aussteigen aus der Jetztzeit wird besonders angenehm, wenn es ohne Verzicht auf den Komfort von heute genossen werden kann. Vielerorts kann man die ritterliche Kunst des Bierbrauens bestaunen und verkosten ... und wenn man sich dann der reichlichen Flüssigkeitszufuhr entledigen möchte, finden sich zum Glück Örtchen mit Wasserspülung. Die Rituale eines am Spieß gebratenen Ochsen oder eines Ritteressens, bei dem – im wahrsten Sinn – von der

Was man so braucht als Ritter: Kettenhemd, Harnisch, Helm und Schwert.

*Wir lebten nicht im 21. Jahrhundert, fände das Mittelalter nicht auch im Internet statt.*

Hand in den Mund gelebt wird, werden erfreulicher, wenn die Tiere aus artgerechter biologischer Haltung stammen. Wie sie im Übrigen im Mittelalter gängiger gewesen sein mag als heute.

Foto: Stock.com/Carvingart, Adobe, Landfremd/Photo, iStock, Lennards, Pflanz, Freigeist



Die LARP-Kriegerin und ihre Stumpfwaffe.

Letztlich geht es in den seltensten Fällen um ein historisch korrektes Reenactment historischer Tatbestände – das wäre eine andere Spielwiese. Selbst wenn bei Turnieren und Reiterspielen die Schwerter klirren und die Lanzen furchterregend geschwungen werden, so bewundern wir dabei vor allem die Choreografie und die kunstvolle Körperbeherrschung der Kaskadeure, die uns eine Idee davon vermitteln, „wie es gewesen sein mag“. Ohne dass Blut fließt oder gar Köpfe rollen ...

Ja so warn's ... vermutlich nicht, die alten Rittersleut'. Was gleichgültig ist, solange wir uns gut unterhalten und auf Zeit aus der Zeit aussteigen können.

Dass mit solchen Veranstaltungen auch gut verdient wird, nimmt nicht wunder. Und wer daran denkt, ein wenig Mittelal-

*Letztlich geht es in den seltensten Fällen um ein historisch korrektes Reenactment historischer Tatbestände.*

terflair in sein Ambiente zu verpflanzen, findet dafür auch schon Komplettangebote von Dienstleistern wie „Forum Antiquum“, das unter [mittelalterevent.com](http://mittelalterevent.com) die Palette seiner Dienstleistungen wohlfeil anbietet, „historischer Toilettencontainer“ inklusive.

### Alle Rechte für die Fantasie: LARP

Sozialpsychologisch ähnlich verwurzelt, aber organisatorisch und im Auftritt völlig unterschiedlich sind dieLARPs, die ca. seit Beginn des dritten Jahrtausends boomen. Wo Mittelalterfeste noch nahe an historischen Wirklichkeiten orientiert

Früh übt, wer sich als Kriegerin durchs Leben kämpfen will.

sind, haben die Teilnehmer an „Live-Action Roleplays“, so LARP im vollen Wortlaut, praktisch unbegrenzte Freiheit, ihre Fantasien lebendig werden zu lassen.

„Das Rollenspiel erlaubt es uns, uns selbst in den verschiedensten Rollen zu erleben und auszuprobieren, auch in solchen, die uns eigentlich fremd sind. Einen Tag lang ein richtiger Fiesling sein, eine raubeinige, laute Person oder vielleicht eine selbstlose Altruistin? LARP macht es möglich, am eigenen Leib zu spüren, wie all das sich vielleicht anfühlen könnte, ohne die realen Konsequenzen dafür in Kauf zu nehmen“, heißt es auf der Webseite [larp-oesterreich.at](http://larp-oesterreich.at).



Im LARP geht es nicht um die Belustigung des Publikums (das es nicht gibt), sondern darum, die erdachten Welten als Protagonisten der eigenen Erzählung zu erleben. Vielleicht als Ork in einem Szenario, das von Tolkien erfunden sein könnte. Vielleicht als Alien, der irgendwann einmal antritt, unsere Welt zu retten. Oder als mittelalterlich-fantastische Prinzessin, die gegen boshafte Räuber kämpft.

„Es bleibt immer ein Spiel!“, betont Attila von Krenau aka Dominik Schmäser, im LARP Knappe eines edlen Ritters und im Real Life mit einem jungen Consulting-Unternehmen am Start. „Wir kämpfen mit Stumpfwaffen, und es geht uns um die Ästhetik des Kampfes. Wer schöner kämpft, wird Sieger.“

Die Kämpfenden bewerten das auch selbst(kritisch). „Das funktioniert, und es regelt sich quasi von selbst. Wer unfair kämpft oder beim Bewerten schummelt, findet bald niemand mehr, der mit ihm kämpfen will.“ Lernen fürs Leben?

LARPs finden als geschlossene Veranstaltungen statt. Das kann eine Handvoll von Spielbegeisterten sein, das kann bei den größten LARPs in die Tausende gehen. In Zeiten wie diesen, in denen auch die regste Fantasie nicht vom Virus befreit?

In eine andere Identität schlüpfen – auch das kann Quell purer Lebensfreude sein.





Typisch LARP: Freiheiten in der Zusammenstellung der Fantasiekostüme.

**Ins Spiel integriert: der Kampf gegen die „weiße Pest“**

„Wir haben die Pandemie in unsere Spielskripts einbezogen“, berichtet Knappe Attila. „Wir kämpfen alle zusammen gegen die weiße Pest, und damit wird die FFP2-Maske zum gut integrierten Bestandteil unserer Outfits.“

Stichwort Skripts: „Ein LARP ist ähnlich wie Impro-Theater. Es gibt einen Handlungsrahmen, in dem wir unser Spiel spontan entwickeln.“ Für große LARPs hat ein solches Drehbuch auch schon einmal 600 Seiten umfasst ... schließlich muss nicht nur ein Agieren beschrieben, sondern auch das gesamte Umfeld der Szenerie muss plausibel werden. Gar nicht so leicht, eine Welt zu erfinden ...

LARPs wurden in der Welt der Computerspiele geboren, wo man über weltumspannende Vernetzung spielerisch gegeneinander antrat, praktisch seit es das Internet gibt. Irgendwann trafen sich dann die Spieler, brachten ihre Computer mit und vernetzten sie in einer Art Antithese zum WLAN vor Ort, in einer „lo-

Bereit für den großen Auftritt – beim Römerfest in Weissenburg/BRD.



Kinder verkleiden sich nur zu gern.

cal area“, um dort mit-/gegeneinander zu spielen. Bis jemand auf die Idee kam, die Computer einfach wegzulassen und Mensch mit/gegen Mensch zu spielen. Und für Österreich sind ab Mai 2022 für den Rest des Jahres auch schon 15 LARPs angemeldet.

*Für große LARPs hat ein solches Drehbuch auch schon einmal 600 Seiten umfasst ...*

Die häufigsten Fragen rund um LARPs hat das Online-Portal *larp-oesterreich.at* zusammengefasst, vor allem auch: „Wie kann ich an einem Spiel teilnehmen?“

Warum also nicht einmal ausbrechen aus unserer Zeit, als lustvolles Spiel, in einer Art Fasching zu frei gewählter Jahreszeit, mit reichlich Narrenfreiheit? Früher oder später landen wir ohnedies wieder im Hier und Jetzt. ◀



Foto: iStock.com/CasareoCarre, Ingerhand, panopticon